

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 05.07. – 10.07.2026 unter der Seminarnummer 840126 das Seminar „Der Nahe Osten: Eine heterogene Region im Umbruch. Vertiefende Einblicke in politische Systeme, Menschenrechte und Ideologien in der Region.“ durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten und zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt für die Tage Montag bis Freitag als politischer Bildungsurlaub anerkannt in:

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 72 – 129023 vom 03.01.2025, gültig bis 17.08.2028).
Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Der Nahe Osten: Eine heterogene Region im Umbruch. Vertiefende Einblicke in politische Systeme, Menschenrechte und Ideologien in der Region
Ort: Berlin
Dozent: Christoph Dinkelaker
Termin: 05.07. – 10.07.2026 (Seminartage: 06.07. – 10.07.2026)

Sonntag: Individuelle Anreise nach Berlin

Montag: Der Nahe Osten auf der Meta-Ebene

09:00 – 10:30 Uhr Begrüßung, Einführung in das Programm, Organisatorisches, Kennenlernen der Teilnehmenden, Erwartungsklärung
11.00 – 12.30 Uhr Ein Meta-Blick auf die Region des Nahen Ostens: (1) sprachliche, religiöse und kulturelle Vielfalt; (2) Menschenrechte und Pressefreiheit; (3) Beziehungen mit Europa und Deutschland
14.00 – 15.00 Uhr Kulturelle Besonderheiten der Region
15.15 – 16.15 Uhr Die jüngere, staatsübergreifende Geschichte der Region – Vom Osmanischen Reich über die Kolonialzeit, die Ära der Nationalstaaten bis hin zur kollektiven Erfahrung
16.30 – 17.30 Uhr Unterschiedliche politische Systeme und Ideologien der Region
17.30 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages

Dienstag: Fallbeispiel Israel und Palästina

09:00 – 10:30 Uhr Die zwischenstaatlichen Beziehungen in West-Asien und Nord-Afrika
11.00 – 12.30 Uhr Israel und Palästina – Die Geschichte eines Konflikts
14.00 – 15.00 Uhr Der 7. Oktober 2023 als Zäsur – Innenansichten zur aktuellen Situation
15.00 – 16.00 Uhr Der „Nahostkonflikt zweiter Ordnung“ – die Auseinandersetzungen in Deutschland und Europa mit dem Konflikt
16.30 – 17.15 Uhr Unser Umgang mit den gewaltvollen Ereignissen
17.30 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages

Mittwoch: Fallbeispiel Syrien

09:00 – 10:30 Uhr Die Geschichte und politische Gegenwart Syriens
11.00 – 12.30 Uhr Fokus Migration – Deutschland als bedeutendes Aufnahmeland für Menschen aus Syrien
14.00 – 15.30 Uhr Deutschland als kulturelles Zentrum der syrischen Diaspora
16.00 – 17.15 Uhr Zivilgesellschaftlicher Widerstand in Syrien
17.30 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages

Donnerstag: Fallbeispiel Golfstaaten

09:00 – 10:30 Uhr Das Prinzip Rentierstaaten, deren Wirtschaftssystem auf endlichen natürlichen Ressourcen fußt
11.00 – 12.30 Uhr Saudi-Arabien: Vom religiösen Hardliner zum autoritären Reformier
14.00 – 15.00 Uhr Oman – Ruhepol in einer stürmischen Umwelt
15.00 – 16.00 Uhr Katar – Zwergstaat von regionaler Bedeutung
16.30 – 17.30 Uhr Jordanien – Koloniale Grenzziehungen schaffen einen wirtschaftlich kaum überlebensfähigen Staat
17.30 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages

Freitag: Libanon und Tunesien im Fokus

09:00 – 10:30 Uhr Der Libanon – vom „Paris des Nahen Ostens“ zum „Failed State“
11.00 – 12.30 Uhr Tunesien – Kampf um die demokratische Transformation nach dem „Arabischen Frühling“ Teil I
13.30 – 15.00 Uhr Tunesien – Kampf um die demokratische Transformation nach dem „Arabischen Frühling“, Teil II
15.00 – 16.00 Uhr Seminarabschluss, Auswertung, Evaluation, Feedback, Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen

Ende des Seminars und individuelle Abreise

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Arbeitnehmer/innen offen.

Seminarziel:

Die Teilnehmenden gewinnen ein vertieftes Verständnis für die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation der Länder des sogenannten Nahen Ostens. Sie können die heterogene Region geschichtlich und kulturell einordnen und differenzieren. Ein Schwerpunkt ist die Analyse des israelisch-palästinensischen Konflikts jenseits von Ideologien unter besonderer Berücksichtigung der Ereignisse des 07. Oktober 2023 als eine historische Zäsur. Überdies werden Fragen der Entwicklungszusammenarbeit erörtert und es wird ein Überblick über die deutsche Entwicklungszusammenarbeit in der Region im Wandel der Zeit gegeben. Dabei wird das Engagement deutscher Organisationen durchaus auch kritisch beleuchtet. Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und anderen Ländern der EU können die Teilnehmenden Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen.

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt in Form von Vorträgen und Diskussionen, täglichen Exkursionen und Begegnungen mit Menschen verschiedener thematischer Bezüge. Zahlreiche Kontakte und Gespräche mit Verantwortungsträgern vor Ort ermöglichen den Teilnehmenden interkulturelles Lernen auf Augenhöhe. Auf diese Art gelingt es dem Seminar, sowohl wissenschaftsbasierte Forschung einerseits und persönliche Lebensgeschichten andererseits zu berücksichtigen und dadurch ein Gesamtbild zeichnen. Das Seminar möchte nicht bewerten und ideologisieren, sondern Informationen zur eigenen Meinungsbildung zur Verfügung stellen. Dabei werden zu medial präsenten und weniger öffentlich diskutierten Themen Hintergrundinformationen erläutert und Zusammenhänge aufgezeigt. Durch die vertiefte und differenzierte Auseinandersetzung werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.